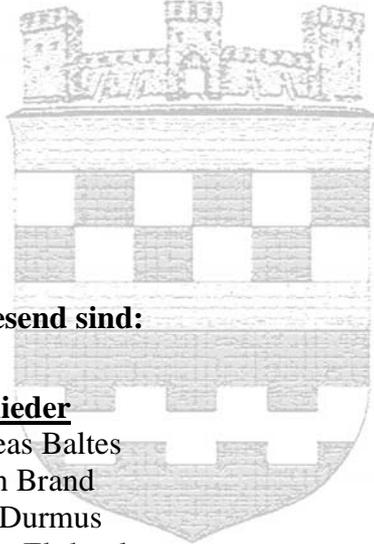


## 36. Sitzung

des Rates der Stadt Bergneustadt  
im Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

26.02.2014

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 20:10 Uhr

**Anwesend sind:**

### Mitglieder

Andreas Baltes  
Stefan Brand  
Arzu Durmus  
Holger Ehrhardt  
Albert Funk  
Rainer Gartmann  
Thomas Gothe  
Dietmar Halberstadt  
Jörg Haselbach  
Stephan Hatzig  
Christian Hoene  
Dr. Walter Kahnis  
Detlef Kämmerer  
Antje Kleine  
Axel Krieger  
Thomas Kubitzki

Ilka Kühner  
Michael Kuntze  
Wolfgang Lenz  
Bernhard Ludes  
Jens Holger Pütz  
Stefan Retzerau  
Heike Schmid  
Reinhard Schulte  
Ralf Siepermann  
Thomas Stamm  
Dr. Christoph Stenschke  
Sylvia Thamm  
Bernd Warwel  
Isolde Weiner

**von der Verwaltung:**

BM Gerhard Halbe  
StOVR Johannes Drexler  
StK Bernd Knabe  
StAR Claudia Adolfs

StVR Ewald Baumhoer  
StAR Uwe Binner  
StAR Wolfgang Scharf

**Es fehlten**



**Tagesordnung**

**36. Sitzung des**

**Rates der Stadt Bergneustadt**

**am 26.02.2014**

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>			
1.		Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen	
1.1.		Beratende Mitglieder im Schulausschuss	
1.2.		Ausschussumbesetzungen der CDU-Fraktion	
2.	1272/2014	Gemeinsamer fraktionsübergreifender Antrag zur Schulentwicklung im Primarbereich vom 30.01.2014	
3.	1270/2014	Schulentwicklung im Primarbereich	
4.	1269/2014	Vorlage des Entwurfs des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Bergneustadt	
5.	1276/2014	Hebesatzerhöhung zur Grundsteuer B - Beschwerde gemäß § 24 GO NRW	
6.	1267/2014	Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (südlicher Teil)	
7.		Antrag der FDP-Fraktion vom 22.02.2014 betr. Alleinradweg	
8.		Antrag der FDP-Fraktion vom 18.02.2014 betr. Resolution gegen Diffamierungen und persönliche Anfeindungen von Ratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern	
9.		Mitteilungen	
10.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
10.1.		Anregung der Stv. Schmid betr. Netzwerk gegen Rechts	
10.2.		Anfrage der Stv. Schmid betr. Gewerbegebiet Lingesten	
10.3.		Anfrage der Stv. Schmid betr. Regenwassereinleitungen	
10.4.		Hinweis des Stv. Kuntze betr. Vorstellung des neuen Polizeibezirksbeamten	
10.5.		Hinweis des Stv. Hoene betr. Darstellung von Sitzungsterminen	

Bürgermeister Gerhard Halbe begrüßt die Anwesenden, stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und eröffnet die 36. Sitzung des Rates der Stadt Bergneustadt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung fragt der Bürgermeister die Schulpflegschaft der durch zahlreiche Eltern vertretenen Katholischen Grundschule, ob diese zu der vorhandenen Situation noch ein Statement abgeben wollen. Dies wird jedoch nicht gewünscht.

### Änderung der Tagesordnung

Der Bürgermeister bittet den Antrag der FDP-Fraktion betr. Alleenradweg als Tagesordnungspunkt 7 sowie die Resolution der FDP-Fraktion betr. Diffamierung als Tagesordnungspunkt 8 auf die Tagesordnung zu setzen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig (An dieser Abstimmung hat der BM nicht teilgenommen).

Anschließend bedankt sich der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Stv. Retzerau, bei der Stv. Sylvia Thamm für ihren langjährigen Einsatz und Vorsitz im Schulausschuss mit einem kleinen Blumengeschenk, ebenso gratuliert er Stv. Detlef Kämmerer zum Geburtstag.

## Öffentliche Sitzung

### 1. **Umbesetzung von Gremien und Ausschüssen**

#### 1.1. **Beratende Mitglieder im Schulausschuss**

Der Rat beschließt, die Schulleiterin Frau von Blücher für die Gemeinschaftsgrundschule Bursten sowie für die Katholische Grundschule als beratendes Mitglied im Schulausschuss zu benennen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 1.2. **Ausschussumbesetzungen der CDU-Fraktion**

Stv. Schulte beantragt für die CDU-Fraktion:

Stv. Heike Schmid statt Stv. Sylvia Thamm als ordentliches Mitglied für den Schulausschuss, Stv. Ralf Siepermann statt Michael Kuntze als ordentliches Mitglied für den Wahlausschuss sowie Christian Gigas statt Sabine Klein als sachkundigen Bürger für den Ausschuss für Soziales und Kultur zu benennen.

Die Stv. Heike Schmid wird als Ausschussvorsitzende des Schulausschusses benannt.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## 2. **Gemeinsamer fraktionsübergreifender Antrag zur Schulentwicklung im Primarbereich vom 30.01.2014 1272/2014**

Nachdem BM Halbe nach Erläuterungs- und Erörterungsbedarf gefragt hat, geben alle Fraktionen vor der Abstimmung noch eine Stellungnahme ab.

Stv. Dr. Kahnis spricht sich für ein klares Votum für die GGS Bursten zum jetzigen Zeitpunkt aus, damit diese für die Zukunft sicher planen kann. Für ein Auslaufen der KGS spricht insbesondere die geringe Zahl von katholischen Kindern.

Dem hält Stv. Pütz entgegen, dass die Eltern von Anfang an hätten eingebunden werden sollen; dann wäre für alle Beteiligten ein tragbareres Ergebnis herausgekommen.

Stv. Ehrhardt weist den Vorwurf des Stv. Pütz deutlich zurück, da die Einbindung von der Schulleitung nicht weitergetragen wurde; im übrigen sollte die Diskussion nicht erneut geführt werden.

Stv. Krieger weist darauf hin, dass alle sich intensiv bemüht haben, trotz zeitweiliger Beleidigungen für alle das Beste herauszuholen. Aufgabe des Rates sei es nicht über Glaubens- und Ideologiefragen zu entscheiden, sondern für die Stadt eine gute Schullandschaft herzustellen.

Stv. Schulte weist ebenfalls darauf hin, dass man es sich sehr schwer gemacht habe und in vielen persönlichen Diskussionen alle Argumente zum Wohle der Stadt abgewogen habe.

Aus Sicht des Stv. Pütz stand das zu erwartende Ergebnis bereits nach der Ratssitzung vom 08.01.2014 fest, eine Einbindung der Eltern habe es dann nicht mehr gegeben.

Der Bürgermeister weist die Kritik des Stv. Pütz zurück. Seit PPP habe ihn in der Stadt kein Thema emotional mehr so bewegt, wie das Schicksal der KGS. Es wurden sehr viele Gespräche geführt und jeder habe sich intensiv mit dem Thema befaßt. Nun sei es an der Zeit, für die Stadt ein nachhaltiges Schulkonzept festzulegen.

Nachdem der Stv. Pütz hier namentliche Abstimmung beantragt, stellt Stv. Schulte den Antrag auf geheime Abstimmung.

Stv. Lenz hält beide Anträge für unsinnig, da das zu erwartende Ergebnis bereits jetzt bekannt sei und die anwesenden Eltern ein Recht auf Offenheit der Stadtverordneten hätten.

Nachdem beide Anträge zurückgezogen werden, fasst der Rat folgenden **Beschluss:**

Die Katholische Grundschule wird beginnend ab dem Schuljahr 2015/2016 jahrgangsweise auslaufen.

**Abstimmungsergebnis:** 29 Jastimmen, 1 Neinstimme, 1 Enthaltung

3. **Schulentwicklung im Primarbereich  
1270/2014**

Nachdem der Rat das jahrgangswise Auslaufen der Katholischen Grundschule beschlossen hat, erübrigt sich ein Befassen mit dieser Beratungsvorlage.

4. **Vorlage des Entwurfs des Jahresabschlusses 2009 der Stadt Bergneustadt  
1269/2014**

Nachdem Städtkämmerer Knabe die Vorlage erläutert hat, nimmt der Rat den ihm vom Bürgermeister gemäß § 95 Absatz 1 GO NRW in Verbindung mit § 95 Absatz 3 GO NRW zugeleiteten Entwurf des Jahresabschlusses zum Bilanzstichtag 31.12.2009 zur Kenntnis und leitet diesen an den Rechnungsprüfungsausschuss weiter.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

5. **Hebesatzerhöhung zur Grundsteuer B - Beschwerde gemäß § 24 GO NRW 1276/2014**

Nachdem Stv. Schulte nochmals sein Bedauern über die notwendig gewordene Erhöhung der Grundsteuer B zum Ausdruck bringt, fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Der Rat weist die Beschwerde vom 26.01.2014 der Frau Buschbacher und des Herrn Binder, Geesthölzchen 6, 51702 Bergneustadt, gegen die „geplante“ Erhöhung des Hebesatzes zur Grundsteuer B als unbegründet zurück.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig, 1 Enthaltung

6. **Satzung der Stadt Bergneustadt über die endgültige Herstellung der Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (südlicher Teil) 1267/2014**

Im Rahmen dieser Vorlage fragt Stv. Schmid, wie viel Zeit grundsätzlich zwischen der Erstellung einer Baustraße und dem Endausbau vergehe bzw. zwischen der Erhebung von Vorausleistungen und der Endabrechnung. Auch interessiere sie die Berechnung der Vorausleistungen und ob es auch vorkomme, dass Anlieger zu viel zahlen und evtl. Erstattungen verzinst bekommen.

StVR Baumhoer teilt mit, dass das Verfahren zwischen der Erhebung von Vorausleistungen und der Endabrechnung sehr unterschiedlich dauern könne, da der Baufortschritt teilweise sehr zügig, teilweise aber auch sehr schleppend vorangehe. Die Vorausleistungen werden sehr gewissenhaft erhoben, wenn bereits die Kosten weitgehend feststehen, so dass es in der Regel bei der Endabrechnung nicht mehr zu hohen Nachforderungen komme. Sollten in Ausnahmefällen Erstattungen anfallen, werden diese nicht verzinst, da es dafür keine Rechtsgrundlage gebe; allerdings fallen für Nachforderungen auch keine Zinsen an.

Der Rat fasst folgenden **Beschluss**:

Aufgrund der §§ 127 ff Baugesetzbuch (BauGB) v. 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) i. V. m. § 7, § 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. g) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV. NW S. 666) sowie der Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen in der Stadt Bergneustadt vom 18.11.1991 (Erschließungsbeitragssatzung) – in den jeweils gültigen Fassungen – beschließt der Rat der Stadt Bergneustadt folgende Satzung:

Die Erschließungsanlage "Zum Hornbruch" (im beigefügten Lageplan schraffiert dargestellt) – von der Frümbergstraße bis zum Wendehammer in südlicher Richtung – ist abweichend von § 8 Abs. 1 der Erschließungsbeitragssatzung ohne Gehwege sowie ohne Begleitgrün im Sinne von § 2 Abs. 1 Nr. 5 a v. g. Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt.

## § 2

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

### 7. **Antrag der FDP-Fraktion vom 22.02.2014 betr. Alleinradweg**

Die FDP-Fraktion beantragt, die Vergabe des Bauprojektes Alleinradweg so lange zurückzustellen, bis der Haushaltsausgleich unter den im Haushaltssanierungskonzept festgelegten Bedingungen gesichert ist, das heißt ohne Erhöhungen der Grundsteuer B über das bislang geplante Maß hinaus vornehmen zu müssen.

Nachdem Stv. Dr. Kahnis die Vorlage erläutert hat, weist er nochmals darauf hin, dass die FDP-Fraktion den Radweg nicht verhindern will; sie sehe jedoch Probleme in der Finanzierung.

Hierzu erklärt der Bürgermeister, dass der Förderbescheid vorliege, der an bestimmte Fristen und Umsetzungen gebunden sei; er sehe ohnehin voraussichtlich keine weiteren Grundsteuererhöhungen B über das bisher geplante Maß hinaus. Das Risiko einer Nichtvermarktung der Flächen sei sehr gering; Interessensbekundungserklärungen sollen eingeholt werden. Die Umsetzung des Gesamtprojektes dürfe nicht gefährdet werden.

StK Knabe ergänzt, dass die Gesamtmaßnahme für die Jahre 2013, 2014 und 2015 mit insgesamt 1.850 T Euro veranschlagt sei. Davon entfallen 1,3 Mio. Euro auf Zuweisungen und 600 T Euro auf Verkaufserlöse. Wenn wider allen Annahmen nichts erlöst würde, fiel eine jährliche Zinsbelastung von 15 T Euro an.

Auch Stv. Retzerau weist darauf hin, dass die Voraussetzungen zur Umsetzung des Radweges jetzt geschaffen werden müssen, da das Potenzial dafür vorhanden sei.

Herr Baumhoer erklärt, dass die Maßnahme aufgrund aktueller Kostenentwicklungen kalkuliert sei; im vorliegenden Fall sei sogar mit einem Einsparpotenzial bei Freischnitt und Herausnahme der Schienen zu rechnen. Der Baubeginn ist für Herbst 2014, das Ende der Maßnahme für 2015 vorgesehen.

Auf die Frage des Stv. Dr. Kahnis, wie lange der Zuwendungsbescheid evtl. ge-

schoben werden könne, entgegnet Herr Baumhoer, das dies gar nicht mehr möglich sei, andernfalls verfallen die Mittel komplett.

Stv. Stamm weist darauf hin, dass der Hebesatz der Grundsteuer B das Ergebnis des Gesamthaushalts sei, nicht eines Einzeltitels. Die Maßnahme an sich sei ausschließlich positiv, da die Stadt dadurch attraktiver werde.

Nachdem Stv. Dr. Kahnis nochmals darauf hinweist, dass das Projekt zeitnah unter Beteiligung aller Interessenten zügig und kostenneutral abgewickelt werden müsse, zieht er den FDP-Antrag nach ausführlicher Schilderung der Situation zurück.

8. **Antrag der FDP-Fraktion vom 18.02.2014 betr. Resolution gegen Diffamierungen und persönliche Anfeindungen von Ratsmitgliedern und Verwaltungsmitarbeitern**

Die FDP-Fraktion beantragt, folgende Resolution zu beschließen:

Der Rat der Stadt Bergneustadt verurteilt zu jeder Zeit alle Arten von Anfeindungen, Beleidigungen und persönlichen, ehrabschneidenden Diffamierungen in schriftlicher und mündlicher Form gegenüber einzelnen oder allen Stadtverordneten oder Verwaltungsmitarbeitern. Alle Mitglieder des Rates werden stets alles in Ihrer Macht stehende dafür tun, um solche Vorkommnisse zu verhindern und dagegen anzugehen.

Nachdem Stv. Lenz die Resolution erläutert hat, erklärt Stv. Schmid, dass sie sich dem grundsätzlich sehr gut anschließen könne, es sollte jedoch eine Ergänzung auch auf andere Personengruppen erfolgen.

Für Stv. Krieger ist der Inhalt der Resolution selbstverständlich, er halte sie für nicht erforderlich.

Stv. Durmus weist darauf hin, dass damals das Netzwerk gegen Rechts nicht unterstützt wurde.

Der Bürgermeister hält grundsätzlich nichts von Resolutionen. Diese sei auch aus seiner Sicht eine Selbstverständlichkeit, den Inhalt könne er jedoch ebenfalls unterstreichen

Über obige Resolution befindet der Rat wie folgt:

**Abstimmungsergebnis:** 28 Jastimmen, 2 Enthaltungen

9. **Mitteilungen**

./.

10. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

10.1. **Anregung der Stv. Schmid betr. Netzwerk gegen Rechts**

Stv. Schmid regt an, einen Vertreter des Netzwerkes gegen Rechts zur Vorstellung dieses Netzwerkes einzuladen.

10.2. **Anfrage der Stv. Schmid betr. Gewerbegebiet Lingesten**

Auf die Anfrage der Stv. Schmid zum Sachstand des Gewerbegebietes Lingesten teilt der Bürgermeister mit, dass eine Interessenbekundung immer noch vorhanden sei.

10.3. **Anfrage der Stv. Schmid betr. Regenwassereinleitungen**

Auf die Frage der Stv. Schmid, ob es ein Konzept zur Regenwassereinleitung gebe, teilt StVR Baumhoer mit, ein Anschlusszwang bestehe, wenn ein Regenwasserkanal vorhanden sei, anderenfalls könnten befristete Befreiungen ausgesprochen werden.

10.4. **Hinweis des Stv. Kuntze betr. Vorstellung des neuen Polizeibezirksbeamten**

Stv. Kuntze weist nochmals darauf hin, dass sich der neue Polizeibezirksbeamte hier im Rat vorstellen sollte.

10.5. **Hinweis des Stv. Hoene betr. Darstellung von Sitzungsterminen**

Stv. Hoene weist darauf hin, dass die Rats- und Ausschusstermine auf der Homepage der Stadt Bergneustadt nicht zu finden seien.

unterz. am:

---

---

---

Bürgermeister

---

Schriftführer/in